Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

**Band:** 3 (1908)

**Heft:** [12]: Beilage zur "Vorkämpferin"

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Beilage zur "Vorkämpferin".

## Jahresbericht

Schweizer. Arbeiterinnen Vereins

### Tätigkeitsbericht des Zentralvorstandes.

Werte Genoffinnen! Wie gewohnt, macht es sich der Zentralvorstand zur Pflicht, Guch einen furzen

Bericht über seine Tätigkeit zu geben.

Der Zentralvorstand hat im Berichtsjahre 10 Sitzungen abgehalten. In der Sitzung vom 12. Juni 1908 wurden als Ersatz der zurückgetretenen Genoffinnen Flütsch und Kaufmann die Genoffinnen Tobler und Reichen als neue Mitglieder des Zentralvorstandes gewählt. Genossin Reichen übernimmt an Stelle der Genossin Flütsch, die durch ihre Pflichttreue dem Berein wertvolle Dienste geleistet hat, das Aftuariat. — Neben den laufenden Raffenund Verwaltungsgeschäften waren es insbesondere die Fragen des Verhältnisses unseres Verbandes zum schweiz. Gewerkschaftsbunde, des Schweiz. Arbeiterinnensekretariates und unseres Vereinsorganes, die uns beschäftigt haben.

In Bezug auf das Verhältnis zum Gewerkschaftsbund und das Arbeiterinnensekretariat ist nach langen Verhandlungen zwischen dem Zentralvorstand und dem Bundeskomite auf dem Schweiz. Gewerkschaftskongreß, der am 22. November 1908 in Olten-Hammer getagt, folgender

Antrag angenommen worden:

Der Gewerkschaftsbund subventioniert das Arbeiterinnensekretariat mit einem Jahresbeitrag bis zu Fr. 4000.—. Diese Subvention wird an eine Aufsichtskommission geleistet, die aus den Vertretern von Verbänden des Gewerkschaftsbundes, die für Agitation unter den Arbeitern die Sefretärin benötigen, besteht, unter Beiziehung je einer Bertretung des Ar= beiterinnenverbandes und des Bundeskomites. Diese Rommission macht den Vorschlag zur Wahl, die durch den Gewerkschaftsausschuß erfolgt; sie führt die Aufsicht über die Tätigkeit des Arbeiterinnensekretariats.

Die nähern Bestimmungen über die Organisa= tion und die Tätigkeit des Sekretariates sollen in einem Reglement niedergelegt werden, das von der

Aufsichtskommission ausgearbeitet wird.

In die Aufsichtskommission für das Arbeiterin= nensekretariat wurden vom Zentralvorstand die Genossinnen Dunkel und Zinner delegiert. — In der Sitzung der Aufsichtskommission des Arbeiterinnensekretariates, die am 24. Januar 1909 in Olten statt= gefunden hat, wurde die Leitung der Aufsichtskommis= sion gewählt und das Reglement für das Arbeiterinnensekretariat durchberaten. Ein drittes Traktandum, "ebent. Vorschlag für die Sekretärin zuhanden des Ausschusses des Gewerkschaftsbundes", wurde bis

auf weiteres verschoben. Auf Wunsch des Gewerkschaftsausschusses wird Genossin Dr. Faas das Arbeiterinnsekretariat vorläufig auf drei Monate be= sorgen, bis eine neue Kraft gefunden sein wird.

In Ausführung eines Beschlusses des Delegiertentages in Biel vom April 1908 hat der Zentralvorstand von verschiedenen Druckereien ("Bolksrecht", Griitli= druckerei, Arbeiterzeitung Winterthur, Conzett in Zürich) Kostenvoranschläge für den Druck und die Spedition der "Vorkämpferin" eingeholt. Bentralvorstand entschloß sich für die Offerte der Ge= nossin Conzett, die etwas billiger war als die übrigen Angebote. Der Jahrgang der "Vorkämpferin" soll jeweilen mit dem 1. Januar beginnen, das erste Mal mit dem 1. Januar 1910. Da der Jahrgang bis jest mit dem 1. Mai begonnen hat, so sollen die vier durch diese Reuerungen ausfallenden Rummern im Laufe des Jahres eingeschoben werden. Der Abonnements= betrag soll direkt bei den Abonnenten per Nachnahme erhoben werden.

Der weitere Beschluß des Delegiertentages in Biel, der dahin geht, daß eine Anzahl von Agita= tionstouren ausgeführt werden, und zwar in dem Sinne, daß neben den schweiz. Rednerinnen jähr= lich mindestens einmal eine ausländische Referentin bei allen Sektionen zu Wort käme, ist dadurch erledigt worden, daß der Zentralborstand die Genossin Se= linger aus Berlin zu einer Agitationstour eingeladen hat, die dann vom 8. bis 23. November 1908 statt= gefunden hat.

Anläglich der Nationalratswahlen, erließ der Zentralvorstand einen Aufruf an die Arbeiterfrauen und an die Arbeiterinnen der Schweiz, der in fämtlichen Arbeiterzeitungen der Schweiz er= schienen ist.

In das Organisationskomitee der im Sommer 1909 in Zürich stattfindenden Heimarbeitaus= stellung wurden die Genossinnen Dunkel und Reichen abgeordnet. Genossin Reichen wurde den Aftionskomitees für Textil- und Seidenindustrie und der Bekleidungsbranche zugeteilt.

Im Areis der Sektionen ist leider eine Lücke entstanden, indem die Sektion Wyl sich aufgelöst hat, um sich mit der Sektion der Schifflisticker zu Dafür hat sich der sozialdemokratische verbinden. Frauen= und Töchterverein in Zürich für Aufnahme

in den Verband gemeldet.

Verschiedene Sektionen ersuchten um Zuweisung von Referentinnen. Der Zentralvorstand hat den Gesuchen jeweisen nach Möglichkeit entsprochen. Die meisten Referate übernahm Genoffin Walter, Bizepräsidentin des Zentralvorstandes.

Unsere internationalen Beziehungen bestanden darin, daß wir von Paris aus um Zusen= dung unserer Statuten usw. ersucht wurden. Ferner darin, daß der Zentralvorstand eine Einladung der deutschen Genofsinnen zur Frauenkonferenz in Nürnberg durch eine Zuschrift verdankte und auf Vorschlag